

Ein Fotograf, der Moscheen liebt

Eckhard Ahmed Krausen ist vor mehr als 30 Jahren vom Christentum zum Islam übergetreten. Seitdem faszinieren ihn Moscheen, und er reist durch ganz Europa, um muslimische Gebetshäuser zu fotografieren. Der Deutsch-Däne findet dort Ruhe und Entspannung. Um auch anderen die besondere Stimmung nahezubringen, hat er ein Buch veröffentlicht, in dem seine schönsten Arbeiten zu sehen sind.

Manuskript

SPRECHER:

Orientalische Ornamente, Kalligraphie und ein **prunkvoller Kronleuchter**. Der deutsch-dänische Fotograf Eckhard Ahmed Krausen ist fasziniert von der **Architektur** und **Ästhetik** der Kopenhagener Großmoschee. Aber nicht nur das. Moscheen sind für ihn ein ganz besonderer Ort.

ECKHARD AHMED KRAUSEN (Fotograf):

In der Moschee fasziniert mich hauptsächlich die Ruhe, dass man hier zur Ruhe kommen kann, dass man hier die Kalligraphien beobachten, lesen kann, dass man vielleicht auch mit anderen **Muslimen** ins Gespräch kommt. Seine Gebete natürlich machen - selbstverständlich. Aber auch hier die Ruhe findet und einfach die Umgebung genießen.

SPRECHER:

Moscheen und die **islamische** Architektur in Europa: So lautet das Thema, das der Fotograf seit vielen Jahren bildlich **dokumentiert**. Über 70 Moscheen in mehr als 15 europäischen Ländern hat er bereits fotografiert, darunter Moscheen in Deutschland, Italien, Spanien und Großbritannien. Seine Fotografien hat er auch in einem Buch **herausgebracht**. Einen Unterschied im Vergleich zu Moscheen in der islamischen Welt hat er dabei festgestellt:

ECKHARD AHMED KRAUSEN:

Ich glaube, dass die Moscheen in Europa **bescheidener** sind und weniger Größe haben als die in muslimischen Ländern.

SPRECHER:

Gläubige Muslime beten fünf Mal am Tag, Männer und Frauen getrennt voneinander. Eine Moschee **ist** immer **auf** die Kaaba in Mekka, das zentrale **Heiligtum** des Islams, **ausgerichtet**. In europäischen Moscheen ist ein **Gebetsruf** über Lautsprecher in der Regel nicht erlaubt. Auch **Minarette**, wo der Gebetsruf **erfolgt**, waren lange nicht **genehmigt**. Doch die wachsende Zahl der Muslime in Europa hat dazu geführt, dass viele Moscheen mittlerweile auch von außen leicht zu erkennen sind.

ECKHARD AHMED KRAUSEN:

Die neuen modernen Moscheen hier in Dänemark, die haben die Erlaubnis, Minarette zu bauen. Und das war nicht immer so: Früher, 1964, die erste Moschee, die außerhalb von Kopenhagen liegt, da war das **ausdrücklich** noch verboten. Aber heute es ist doch **Gott sei Dank** besser geworden.

SPRECHER:

Eckhard Ahmed Krausen ist in einer **konservativen** christlichen Familie im westdeutschen Aachen aufgewachsen. Ende der 1970er-Jahre verlässt er Deutschland und reist nach Asien und Afrika, wo er in Ägypten den islamischen Glauben kennenlernt. 1992, mit Ende 30, **konvertiert** er **zum** Islam. Die Fotografie ist für ihn ein Mittel, **sich mit** seiner **Identität** als europäischer Moslem **auseinanderzusetzen**.

ECKHARD AHMED KRAUSEN:

Ich hab' gemerkt, das ist eigentlich das, was ich eigentlich suche: europäische islamische Architektur. Das hat mir so gefallen, dass ich mich direkt in diese Moscheen verliebt habe. Und das sind meine Moscheen. Das ist meine ... meine große Liebe.

SPRECHER:

Heute ist Eckhard Ahmed Krausen in Malmö unterwegs, um eine der ältesten Moscheen Schwedens zu fotografieren. Das islamische Zentrum in Malmö wurde 1984 gebaut. Hier trifft sich die muslimische **Gemeinde** zum Gebet und zum **Austausch**. Eckhard Ahmed Krausen hat die Moschee vor mehr als zwanzig Jahren schon einmal fotografiert.

ECKHARD AHMED KRAUSEN:

Als ich zum ersten Mal hier[her] kam, um die Moschee zu fotografieren, das war 1999, da gab es diese Minarette noch nicht. Es gab nur das Gebetshaus und [diesen] **Vorhof**

hier. Und dieser Vorhof ist eine typische **Gestaltung** einer Moschee, die es auch überall in den muslimischen Ländern gibt - wo man sich trifft und sich versammelt und dann, später dann, in die Moschee geht zum Gebet.

SPRECHER:

Fotos von dieser und den vielen anderen Moscheen, die Eckhard Ahmed Krausen über zwei Jahrzehnte fotografiert hat, wurden bereits in mehreren Ausstellungen gezeigt. In seinem Buch befinden sich auch Fotos von seinen ganz persönlichen **Favoriten**.

ECKHARD AHMED KRAUSEN:

Meine Lieblingsmoschee ist die Moschee in Belarus. Diese gelbe Moschee hier, einfach weil Gelb meine Lieblingsfarbe ist. Als weiteres Projekt hab' ich jetzt ein dänisches Buch und [das] wird noch **ausführlicher** und noch schöner als dieses Buch hier.

SRPECHER:

Zurück nach Kopenhagen, der **Wahlheimat** von Eckhard Ahmed Krausen. Mit seinen Fotos **verarbeitet** er seine eigene Geschichte und will auch dafür sorgen, Vorurteile gegenüber Muslimen in Europa **abzubauen**.

Glossar

Moschee, -n (f.) – ein muslimisches Gebetshaus; der Ort, wo Muslime beten

Islam (m., nur Singular) – eine Religion, die auf den Propheten Mohammed zurückgeht

zu etwas über|treten – zu einer anderen Religion, Organisation, etc. wechseln

orientalisch – auf den Kulturraum der arabischen Halbinsel, Ägyptens des Irans und der Türkei bezogen

Ornament, -e (n.) – eine kunstvolle Verzierung an Gegenständen oder Gebäuden

Kalligraphie (f., nur Singular) – die kunstvolle schöne Schrift

prunkvoll – prächtig; beeindruckend; luxuriös; teuer

Kronleuchter, - (m.) – eine von der Decke frei herabhängende große Lampe mit mehreren Armen, auf dem Lampen befestigt sind

Architektur (f., nur Singular) – hier: die Art und Weise, wie ein Gebäude aussieht und gebaut wurde

Ästhetik (f., nur Singular) – die Schönheit; der Stil

Muslim, -e/Muslima, -s (auch: der Moslem, die Moslems) – eine Person, die den Islam als Religion hat

islamisch – auf die Religion des Islams bezogen

etwas dokumentieren – mit Bildern oder Texten zeigen, wie etwas war

etwas heraus|bringen – hier: etwas veröffentlichen/auf den Markt bringen, um es zu verkaufen

bescheiden – hier: einfach; ohne Schmuck

auf etwas ausgerichtet sein – hier: in eine bestimmte Richtung zeigen

Heiligtum, -tümer (n.) – ein Ort, der den Gläubigen einer bestimmten Religion sehr wichtig ist und der Verehrung eines Gottes dient

Gebetsruf, -e (m.) – der traditionelle Ruf, mit dem Muslime zum Gebet aufgefordert werden

Minarett, -e (n.) – ein Turm oder erhöhter Standplatz an einer Moschee, von dem aus Muslime zum Gebet gerufen werden

erfolgen – stattfinden

etwas genehmigen – etwas offiziell erlauben

ausdrücklich – ganz klar; so, dass etwas besonders hervorgehoben wird

Gott sei Dank – glücklicherweise; zum Glück

konservativ – so, dass jemandem traditionelle Werte sehr wichtig sind

konvertieren – zu einer anderen Religion wechseln

sich mit etwas auseinander | setzen – sich Gedanken über etwas machen; sich mit etwas beschäftigen

Identität, -en (f.) – hier: das Gefühl, dass man zu einer bestimmten Gruppe gehört

Gemeinde, -n (f.) – hier: eine Gruppe von Menschen an einem bestimmten Ort, die zu einer bestimmten Religion gehört

Austausch (m., nur Singular) – hier: die Kommunikation

Vorhof, -höfe (m.) – ein Hof im vorderen Bereich eines Gebäudes

Gestaltung, -en (f.) – hier: der Prozess, bei dem man einer Sache eine bestimmte Form und ein bestimmtes Aussehen gibt

Favorit, -en (m.) – hier: etwas, das man besonders gut findet

ausführlich – so, dass viele (auch weniger wichtige) Informationen gegeben sind; sehr genau

Wahlheimat (f., nur Singular) – ein Ort, an dem man sich zu Hause fühlt, obwohl man dort weder geboren noch aufgewachsen ist

etwas verarbeiten – hier: etwas geistig bewältigen; etwas analysieren

etwas ab|bauen – hier: dafür sorgen, dass etwas weniger wird

Autoren: Irfan Aftab, Philipp Reichert